



**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
108. Ausgabe - Februar 2015

Mitten hinein in Tod und Leere  
passiert Auferstehungs-  
unserwartet, geheimnisvoll,  
erfüllt von der Gegenwart Gottes,  
mitten in unserem Leben.

**2015**

Palmsonntag und Ostersonntag Gottesdienst um 9:00 Uhr

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
109. Ausgabe - März 2015

Je tiefer man die  
Schöpfung erkundet,  
umso größerer Wunder  
entdeckt man immer.

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
108. Ausgabe - September 2015

„Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben,  
und es in Fülle haben.“

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
109. Ausgabe - Dezember 2015

ADVENT  
WEIHNACHTEN

warten schauen  
staunen umkehren  
hoffen hoffen  
erwarten freuen  
aufbrechen lieben  
suchen wachen  
beten hören segnen glauben

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
109. Ausgabe - März 2016

**FASTENZEIT - OSTERN**

Herr,  
du hast mich  
erforscht und  
du kennst mich.  
Ob ich gehe  
oder ruhe,  
es ist dir

**2016**

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
111. Ausgabe - Mai 2016

Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

**Pfarrblatt**  
112. Ausgabe - September 2016

Der Herr  
segne euch  
mit den  
reichen Gaben,  
die das ganze  
Jahr über  
im Sonnenlicht  
wachsen.

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
113. Ausgabe - November 2016

Die Geburt Jesu in Bethlehem  
ist keine einmalige Geschichte,  
sondern ein Geschehen,  
das ewig bleibt.

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
114. Ausgabe - März 2017

**2017**

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
115. Ausgabe - Mai 2017

Seht euch die Vögel des Himmels an:  
Sie säen nicht, sie ernten nicht und  
sammeln keine Vorräte in Scheunen;  
euer himmlischer Vater nährt sie.

**Pfarrblatt**  
116. Ausgabe - September 2017

Alles wirklich Wertvolle  
lässt sich nicht kaufen;  
es wird uns geschenkt.

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
117. Ausgabe - Dezember 2017

Ich weiß mich beschützt und geborgen,  
darum bin ich voll Freude und Dank.

**Pfarrblatt**  
118. Ausgabe - März 2018

Er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten  
auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

**2018**

**Pfarrblatt**  
119. Ausgabe - Mai 2018

Ich führe Euch in ein Land,  
in dem Milch und Honig fließen.

**Pfarrblatt**  
120. Ausgabe - September 2018

**Ernte-Dank-en**

Was unseren Geist jung erhält, ist der Glaube;  
was unser Herz jung erhält ist die Liebe;  
was unseren Willen jung erhält, ist die Hoffnung;  
was unser Leben jung erhält, ist Christus.  
Denn er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
121. Ausgabe - Dezember 2018

Friede wohne in deinen Mauern,  
in deinen Häusern  
Geborgenheit.

# Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf

135. Ausgabe - Mai 2022



Helmut Part      Martin Hüpfel      Wilbirg Hüpfel      Anna Hoffmann      Bernadette Kamplleitner      Margit Schmoller      Ursula Eitzinger      Juliane Stürzlinger



Maria Furlinger      Heidi Hüpfel      Julia Maier      Andrea Malesardi      Maria Mayringer      Kati (Katharina) Nöhammer jun.      Christoph Schönberger      Franz Strobl

## Der neue Pfarrgemeinderat

**Wir sind bunt, vielfältig, gläubig, liebevoll, bei weitem nicht perfekt, aber durch und durch menschlich!**

Herzlichen DANK den 123 Wählerinnen und Wählern, die bei der PGR Wahl -nach dem Urwahlmodell- von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Wir freuen uns über unglaubliche 158 verschiedene Nennungen. Die Wahlbeteiligung betrug 10,74%.

Bei der konstituierenden Sitzung, am 13. April, unter der Leitung von Pfarrer Helmut Part, wurden die neuen Mitglieder angelobt. Zum neuen PGR-Obmann wurde Martin Hüpfel aus Kaufing gewählt, als seine Stellvertreterin steht ihm Heidi Hüpfel zur Seite.

Es wurden **5 Fachausschüsse** installiert:

- Finanzausschuss
- Bauausschuss
- Liturgieausschuss
- Sozialausschuss (Caritas)
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Pfarrgemeinderat besteht aus 16 Mitgliedern, davon sind

**8 amtliche Mitglieder:**

Pfarrer Helmut Part  
Anni Hoffmann  
Martin Hüpfel  
Wilbirg Hüpfel  
Bernadette Kamplleitner  
Margit Schmoller  
Ursula Eitzinger  
Juliane Stürzlinger

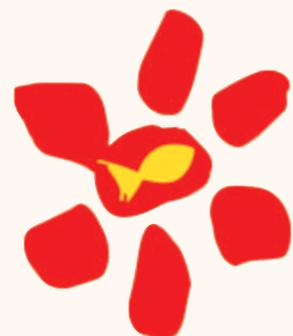
**8 gewählte Mitglieder:**

Maria Furlinger  
Heidi Hüpfel  
Julia Maier  
Andrea Malesardi  
Maria Mayringer  
Kati (Katharina) Nöhammer  
Christoph Schönberger  
Franz Strobl

**Obmann FA Finanzen:**  
wird noch bekannt gegeben

**Vertretung im Dekanatsrat:**  
Martin Hüpfel

Zur Mitarbeit in den verschiedenen Fachausschüssen und Arbeitskreisen sind alle Interessierten eingeladen. Wenn Sie sich für einen Arbeitskreis interessieren, werden Sie bitte selber initiativ und warten Sie nicht, ob Sie jemand anspricht. Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei Tel. 0676 / 8776 5329 oder bei einem Seelsorgeteam oder PGR-Mitglied.



mittendrin  
[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)

# Wofür wir Danke sagen ...

> **Roswitha Pogotz**, dass sie die Osterkerze wieder so kunstvoll gestaltet hat. Danke für dieses gelungene Werk!

> **Barbara Lizelfelner und Ingrid Stadlmayr** für mehr als 250 Stk. Weckerl zur Agape in der Osternacht.

> **Bettina Nöhammer**, dass sie uns wieder die grünen Kränzchen für die Osterkerze, das Taufbecken und das Kreuz gebunden hat.

> **Euch allen**, dass ihr den Korb in der Fastenzeit für den Sozialmarkt „der Korb in Vöcklabruck“ randvoll mit Lebensmittel-Spenden befüllt habt.

> **Hans Rudlstorfer, Helmut Kampleitner und Leni Thomann**, dass sie die Rasenpflege am unteren Friedhof für das heurige Jahr wieder übernehmen.

> **Franz Nöhammer**, dass er die Container mit dem Grünschnitt am oberen und unteren Friedhof regelmäßig entleert.

> **DIR**, dass DU keine Plastikabfälle in den Container für Grünschnitt wirfst, den wir händisch aussortieren müssen.

*Das Seelsorgeteam*

Martin Hüpfel wurde einstimmig zum neuen PGR-Obmann gewählt.



Martin Hüpfel  
Kaufing

## Liebe Pfarrbevölkerung!

Ich wohne in Kaufing, bin mit Wilbirg verheiratet und wir haben 4 Kinder (Sebastian, Hanna, Karoline und Elias). Ich unterrichte in der Mittelschule Wolfsegg die Fächer Religion und Sport.

Gemeinsam mit den jungen Menschen darf ich mich mit ihnen über Fragen des Glaubens, der Religion und dem Sinn des Lebens auseinandersetzen.

Schon viele Jahre bin ich im Pfarrgemeinderat tätig. Gemeinsam mit meiner Frau und mit Gottes Hilfe tragen wir Verantwortung für die Liturgie und die Ministranten.

Immer wieder erlebte ich auf meinem Lebensweg die Begleitung und die Hilfe Gottes. Sei es in den großen, sowie in den kleinen Dingen des Lebens. Auch unsere Pfarrgemeinde sehe ich auf diesem Weg. Wir sind „pilgerndes Volk Gottes“, wie es das 2. Vatikanische Konzil formuliert hat. Pilgernd heißt für mich, nicht den richtigen Weg schon genau zu kennen, sondern im Vertrauen auf unseren Gott, seine und somit auch unsere Wege zu gehen.

Es sind alle eingeladen, sich auf diesen Weg zu machen. Lasst uns eine missionarische, einladende Kirche sein, die offen ist für alle Menschen, speziell für die, die sich den Fragen des Lebens stellen. Diesen Weg dankbar mitzugehen, sehe ich als meine Aufgabe.

In diesem Sinne freue ich mich auf die nächsten Jahre im PGR.

*Martin Hüpfel, PGR Obmann*

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber:  
Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31  
Druckerei: [www.onlineprinters.at](http://www.onlineprinters.at)  
Fotos: (wenn nicht anders angegeben)  
Ernst Mayringer und Pfarre Rüstorf.  
Mail: [pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at)  
IBAN AT38 3463 0000 0441 0031  
BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf  
Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Sep. 22  
Beiträge für's Pfarrblatt an: [kati.noeh@gmail.com](mailto:kati.noeh@gmail.com)  
Redaktionsschluss: 31. August 2022



## DER NEUE PFARRGEMEINDERAT (PGR)



Julia Maier  
Rüstorf

„Was ist mir wichtig?“

„Wofür stehe ich?“

Warum ich im PGR bin? Das habe ich mich in den letzten Tagen selber oft gefragt.

Vielleicht befinde ich mich gerade auf einer Brücke. Auf einer Brücke, die sehr wohl alte Traditionen schätzt, aber gleichzeitig auch versteht, warum sich immer mehr Menschen von der Kirche fortbewegen (Ich selbst überlege immer wieder).

Mit der Institution Kirche bin ich sehr im Widerstand - mit meinem Glauben, dass das Leben immer für mich ist, jedoch nicht.

Ich sehe die Kirche und meinen Glauben getrennt.

Würde eine gute Fee zu mir kommen und ich könnte mir christliche Gemeinschaft frei ausmalen, dann würde es bei mir so aussehen:

Ein neutraler Raum, vielleicht sogar in der Natur, wo wir zusammenkommen. Jeder kann sich aussuchen, ob er sitzen oder stehen möchte. Männer, Frauen und Kinder, egal, ob sie aus der Kirche ausgetreten sind oder nicht, begegnen einander. Jeder auf Augenhöhe- jeder mit seinen Talenten. Freileicht- Beweglich- Lachen- Stille- den „Draht“ nach „Oben“ gemeinsam spüren- Sinnhaftigkeit- Freiwilligkeit...

Ja, ich weiß, ich denke groß. Ich weiß, dass es manche gibt, die mich verstehen. Ich weiß auch, dass es manche gibt, die überhaupt kein Verständnis dafür haben. Beides ist für mich in Ordnung.

Mein Ziel ist es, Menschen, die ausgetreten sind und die geblieben sind, miteinander in Verbindung zu bringen- nämlich durch Werte wie Gemeinschaft und die Freude am Leben.

Julia Maier



Heidi Hüpf  
Mitterberg

Ich glaube, Kirche muss offener werden...

Nach anfänglicher Skepsis habe ich mich entschlossen, den PGR Auftrag

anzunehmen. Ich denke, es ist meine Aufgabe, einen Beitrag für unsere Gemeinschaft zu leisten, nach dem Motto **"Wir alle sind Kirche"**. Da ich in Rüstorf aufgewachsen bin, erlebe und beobachte ich unser Pfarrleben nun doch schon seit geraumer Zeit.

Leider fällt auf, dass sich meine Generation und Jüngere fast zur Gänze vom Gottesdienst und der Pfarrgemeinschaft zurückgezogen haben.

Das ist sehr bedauerlich. Ich finde, wir müssen mutig neue Schritte wagen und auf die Bedürfnisse der Jüngeren eingehen. Ich denke hier an rhythmische Familiengottesdienste aber auch an spirituelle Impulse und Ermutigungen, in der heutigen Zeit die christlichen Werte bewusst zu leben. Das Christentum ist 2000 Jahre alt, und die Botschaft ist immer noch gültig.

Wir brauchen das Rad nicht neu erfinden, aber wir dürfen moderne Elemente einsetzen, sodass wir diese Botschaft wieder neu entdecken, spüren und an unsere Kinder weitergeben.

Heidi Hüpf



Andrea Malesardi  
Rüstorf

Ich bin dankbar dafür, dass wir hier in Rüstorf die neue Heimat für unsere Familie gefunden haben.

Wir schätzen die Gemeinschaft, die in dieser Pfarre spürbar ist, sehr.

Die Aufgabe, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten, ist eine neue Herausforderung für mich, die etwas überraschend auf mich zugekommen ist. Aber, dass mir andere Menschen so ein Vertrauen schenken, hat mich ermutigt, diese neue Aufgabe anzunehmen.

Ich freue mich darauf, im Bereich Kinder und Jugend aktiv mitarbeiten zu dürfen. Ein christliches Elternhaus sowie Traditionen, Beziehungen und Erfahrungen haben meinen Glauben geprägt und wachsen lassen. Er gibt mir Kraft in meinem Leben und ich sehe es als Geschenk von Gott an uns Christen/Innen, dass wir seine Liebe in unserem Herzen tragen und weitergeben dürfen.

Dies wünsche ich auch meinen und allen Kindern, dass für sie die Liebe Gottes spürbar ist und sie darauf vertrauen können, dass ihnen der Glaube Halt im Leben gibt.

Andrea Malesardi



Bernadette  
Kampleitner

## Das Pfarrblattteam verabschiedet sich und freut sich auf die neue Ausgabe und den frischen Wind im Herbst

### Liebe Rüstorferinnen und Rüstorfer,

es ist mir eine große Freude, die vielen gestalteten Pfarrblätter der letzten 20 Jahren gesammelt anzusehen und dabei zu reflektieren, wie schön bunt und lebendig wir unser Pfarrleben präsentieren durften.

In Summe waren es genau 80 Exemplare, die unser Team gemeinsam gestaltete. Der Einband dieser Ausgabe zeigt (nur) die Titelseiten der vergangenen elf Jahre, vorher wurde nur schwarz-weiß gedruckt.

Nach 20 Jahren, in welchen ich das optische Erscheinungsbild des Rüstorfer Pfarrblattes ausarbeiten durfte, darf ich nun diese Arbeit in junge Hände übergeben. Es freut mich außerordentlich, dass sich ein junges Team – an der Spitze Kati Nöhammer und Heidi Hüpfel – sich bereit erklärt hat, die Gestaltung des Pfarrblattes zu übernehmen.

Natürlich seid ihr alle, jede Pfarrbewohnerin und jeder Pfarrbewohner, weiterhin dazu eingeladen, Berichte, Texte, Leserbriefe oder Fragen an unseren Pfarrer im Pfarrblatt zu veröffentlichen und so für ein informatives, buntes, interessantes und abwechslungsreiches Medium zu sorgen, das Jung und Alt gleichermaßen ansprechen soll.

Einen großen Dank an das gesamte Pfarrblattteam, Gertraud Dittenberger – sie hat in den 20 Jahren die Beistriche an die richtige Stelle platziert und jede Menge Tipp- und Rechtschreibfehler gefunden und für sich behalten, Hilda Mair und Franz Strobl,

die so manchen Text kritisch unter die Lupe genommen und auch hin und wieder ganz entfernt haben.

Zusammen haben wir versucht, euch einen möglichst großen Überblick über das Pfarrleben, diverse Veranstaltungen, kirchliche Feste und bevorstehende Termine zu vermitteln.

Vielen lieben Dank Ernst Mayringer, ohne seine Fotos wär's niemals so bunt und vielfältig geworden. Ihm musste man nur grobe Vorstellungen sagen wie das nächste Deckblatt ungefähr aussehen soll und „schwupps“ war's auch schon im Postkasten.

**DANKE Ernst!**



Den 17 Austrägerinnen ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott. Sie haben euch die Pfarrblätter in eure Briefkästen gesteckt und uns somit jede Menge Portokosten gespart. Bitte bleibt dieser Aufgabe weiterhin treu und verteilt die Zeitungen im gesamten Pfarrgebiet.

Künftig wird es drei Ausgaben pro Jahr geben: in der Fastenzeit, zum Erntedank und im Advent.

Danke allen Leserinnen und Lesern, allen Schreiberinnen und Schreibern und allen, die sich immer wieder mal über die neue Ausgabe gefreut und ihren Dank darüber ausgesprochen haben.

Und nicht zuletzt denen, die uns einmal jährlich mit einem Druckkostbeitrag ihre Wertschätzung gezeigt haben.

Bernadette Kampleitner  
Leitung Pfarrblatt  
bis Mai 2022



Helmut Part,  
Pfarrer

## WAS MICH BEWEGT

### PGR Wahl –

#### Dank an alle scheidenden PGR Mitglieder

Ein herzliches Dankeschön allen Pfarrgemeinderäten, die sich in der vergangenen Periode eingebracht haben, viele davon über Jahrzehnte. Wir leben in der Pfarre davon, dass sich Menschen mit ihren Fähigkeiten und Talenten engagieren.

#### Erfreuliche konstituierende Sitzung

In einer ersten Runde haben sich alle Mitglieder geäußert, wofür sie sich interessieren und engagieren wollen. Das ergab ein sehr buntes Bild – es geht gut weiter.

Derzeit tut es einfach gut, nicht von Corona-Vorschriften eingeschränkt zu werden. Da merkt man erst wieder, wie wertvoll manches ist, was einem vorher so selbstverständlich war.

#### Erstkommunion und Firmung

Beide Feste waren wieder sehr gelungene Feiern – Dank der guten und liebevollen Vorbereitung: bei der Erstkommunion durch die Tischmütter und Religionslehrerin Margit Schmoller, bei der Firmung durch Karin und Markus Waldl. Auch Abt Maximilian von Lambach hat die Feier sehr belebt.

Für die Erstkommunionkinder war es natürlich ein Höhepunkt: die Begegnung mit Jesus in der Kommunion. In den Liedern haben sie das lautstark und mit Begeisterung bekundet. Endlich kann man ja auch in der Schule wieder singen. Auch die Musikbegleitung von Grilli & Co hat bei der Firmung und Erstkommunion richtig Schwung gebracht. Für Herbst steht schon eine Jugendmesse am Programm.

#### Der Sommer naht

Mit dem Sommer verbinde ich eine gewisse Ruhe. Kann man diese Ruhe nicht auch bei den Gottesdiensten finden? Einfach dabei sein, mitfeiern, anhören, zu sich selber kommen, aufladen ...

Das geht auch schon vorm Sommer und bei Regenwetter. Herzliche Einladung, den sonntäglichen Gottesdienst wieder zur guten Gewohnheit werden zu lassen.

Helmut Part, Pfarrer

### Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes der Pfarrgemeinde Rüstorf,

wie viele von euch sicher wissen, ist meine Mutter Bernadette Kamplleitner seit nun vielen Jahren – 20 Jahre um genau zu sein – für das Layout, die Organisation, den Druck und die Zustellung des Pfarrblattes Rüstorf verantwortlich. Schon seit Langem kündige ich ihr an, in ihrer letzten Ausgabe einen kurzen Beitrag zu verfassen. Kaum zu glauben, dass der Zeitpunkt nun gekommen ist. Ich möchte euch hiermit einen kurzen persönlichen Einblick offenbaren:

Leider komme ich nur noch selten nach Oberösterreich zu meinen Eltern und manchmal liegt eine neue Ausgabe des Pfarrblattes am Küchentisch. Mit großer Neugierde blättere ich in diesem, erfreue mich an bekannten Gesichtern und lese den einen oder anderen Beitrag mit großem Interesse. Ohne viel darüber nachzudenken ist es für mich eine Art Selbstverständlichkeit geworden. Nur manchmal erinnere ich mich daran zurück, als ich noch zuhause gewohnt habe und meine Mutter nächtelang vor dem Computer gesessen ist, die Beiträge eingesammelt und teils selbst verfasst, und in akribischer Feinheit für die finale Ausgabe formatiert hat. Doch nicht nur der Inhalt war ihr wichtig. Stets war sie zudem bemüht, für eine optimale Papier- und Druckqualität des Pfarrblattes zu sorgen. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass die Druckereien des Öfteren gewechselt wurden. In meiner Anfangszeit in Tirol hat mich meine Mama oft gebeten ihr ein Pfarrblatt aus Innsbruck mitzubringen, um weitere Verbesserungsideen zu bekommen. Meiner Ansicht nach musste sie dafür lange suchen.

In Bezug auf das Pfarrblatt bewundere ich die Gabe meiner Mutter, diese Menge an Freizeit, Energie und gleichzeitig Freude in eine Sache zu stecken, ohne je eine Gegenleistung zu erwarten. Trotz zweier Jahrzehnte hat sie nicht die Motivation daran verloren.

Mit diesem Text möchte ich auch darauf aufmerksam machen, so manchen Dingen im Leben, auch wenn sie noch so klein und selbstverständlich erscheinen, ein Stück mehr Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Dankbarkeit zu schenken.

Christoph Kamplleitner





Wilbirg Hüpfel

## „Alles neu macht der Mai“

### **Liebe Pfarrbevölkerung,**

bestimmt ist euch dieser Ausspruch bekannt: „Alles neu macht der Mai“.

Das Frühjahr, eine ganz besonders schöne Zeit. Das Grün der Natur und die bunten Blumen beginnen wieder zu sprießen. Der Gesang der Vögel ist schon in den frühen Morgenstunden zu hören. Alles deutet auf Neuanfang – auf Leben hin.

Auch das höchste Fest von uns Christen fällt in diese Zeit, das Osterfest. Wir haben den Tod und die Auferstehung Jesu gefeiert. Nicht der Tod sondern das Leben hat das letzte Wort.

Jesus hat gesiegt über Sünde und Tod, denn ER ist das Leben und die Auferstehung. Wer an IHN glaubt, wird leben in Ewigkeit, bei IHM in seiner Herrlichkeit mit allen, die uns vorausgegangen sind. Was für eine Verheißung! Sie möchte uns mit großer Zuversicht und Freude erfüllen. So denke ich, stimmt dieses Sprichwort nicht ganz, denn alles neu macht nicht der Mai, sondern der DREIFALTIGE GOTT!

Seit unserer Taufe tragen wir dieses neue Leben in uns.

*Wir sind durch das Sakrament der Taufe zu Gotteskindern geworden.*

Durch die Taufe sind wir verbunden mit Jesus Christus. Da also die Taufe ein Bund mit Gott ist, muss der Mensch „JA“ dazu sagen. Darum bekennen bei der Kindertaufe die Eltern stellvertretend den Glauben. Wenn dann durch dieses „Ja“ der Bund geschlossen wurde, dann sagt uns der Apostel Paulus:

*„Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden“.* (2Kor 5,17)

„Das Geschenk, das die Neugeborenen empfangen haben, soll von ihnen, wenn sie erwachsen geworden sind, auf freie und verantwortliche Weise angenommen werden:

Dieser Reifungsprozess wird sie dann dazu führen, das Sakrament der Firmung zu empfangen, das ihre Taufe festigt und jedem von ihnen das „Siegel“ des Heiligen Geistes aufprägt“. (So Benedikt der XVI)

Bei der Taufe wird dem Täufling dreimal Wasser über den Kopf gegossen und der Taufspender spricht dabei: „Name, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Durch den Namen, den wir in der Taufe erhalten, sagt uns Gott:

*„Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir“* (Jes 43,1).





*Auf einen Namen getauft zu sein bedeutet: Gott kennt mich, er sagt ja zu mir und nimmt mich für immer an in meiner unverwechselbaren Einzigartigkeit.*

John Henry Newman drückt es so aus: „Ich bin berufen, etwas zu tun oder zu sein, wofür kein anderer berufen ist. Ich habe einen Platz in Gottes Plan und

auf Gottes Erde, den kein anderer hat. Ob ich reich bin oder arm, verachtet oder geehrt bei den Menschen. Gott kennt mich und ruft mich bei meinem Namen“.

Durch den Bund mit Jesus in der Taufe, werden wir zu Gliedern seines mystischen Leibes, der Kirche. Christus ist das Haupt, wir sind seine Glieder. Und so wie jedes Glied des menschlichen Körpers seine Aufgabe hat, so hat sie auch jeder getaufte Christ in unserer Kirche. Wir sind voneinander abhängig, wir gehören zusammen, wir sind eine Gemeinschaft. So sind wir auch berufen füreinander Sorge zu tragen, indem wir uns bemühen, dieses neue Leben, das uns von Gott geschenkt wurde, immer mehr zum Vorschein kommen zu lassen, indem wir die Liebe leben, unser Leben nach Gottes Geboten ausrichten, ihn an die erste Stelle setzen und unsere Nächsten lieben wie uns selbst. Dann wird das neue Leben – das Reich Gottes, sichtbar werden.

So wünsche ich euch eine gute Zeit in inniger Freundschaft mit Jesus!

*Wilbirg Hüpfel*



## Segensmesse für alle Jubelpaare

Ein Segen für uns Zwei. Wir sind gemeinsam unterwegs und wollen innehalten. Wollen anhalten bei Gott, einen Moment „Danke“ sagen und gesegnet sein für den weiteren Weg!

Herzliche Einladung zur Segensmesse für alle Jubelpaare!

**Am Mittwoch, den 6. Juli 2022 um 18:00 Uhr**

anschließend seid ihr geladen zur Agape.

**Geladen sind 25, 40, 50, 60, 65 Jahr Jubelpaare**

Da uns nicht alle Daten bekannt sind und wir niemanden vergessen wollen, bitten wir Interessierte sich bei der Goldhaubenobfrau Roswitha Pogotz, Tel. 0660 6305570 bis spätestens 20. Juni 2022 anzumelden.

Veranstalter: Die Goldhauben & Kopftuchgruppe Rüstorf



## Kräuter-Segnung

Einladung zur Segnung der Kräuter



**am Montag, den 15. August 2022 um 8:30 Uhr**

Nach dem Gottesdienst werden die Kräuterbüschel verteilt und wir laden herzlich zur Agape.

Wir freuen uns auf euer Kommen  
*Goldhauben & Kopftuchgruppe Rüstorf*

## Fronleichnam

Das Fronleichnamfest am **16. Juni 2022** ist ein Höhepunkt im katholischen Kirchenjahr mit dem die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird.

Unsere Prozession wird heuer erstmals bei **drei** Stationen an den hergerichteten Altären anhalten:

**Kindergarten - Jaga-Kapelle - Dorfplatz**



# Erstkommunion

*Gott hat seinen Engeln  
befohlen, dich zu behüten  
auf allen deinen Wegen.*

**Am 22. Mai 2022**

**feierten 23 Kinder ihre  
erste Heilige Kommunion**  
(1 Kind war leider krank).

Bericht und weitere Fotos demnächst  
auf unserer Pfarrhomepage:  
[www.dioezese-linz.at/pfarre/4329](http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4329)

Die Freude der Kinder auf diese besondere Begegnung mit Jesus im Heiligen Brot war in der ganzen Vorbereitungszeit im Religionsunterricht und in den Tischmutterstunden sehr spürbar. Dann war es endlich soweit! Aufgeregt und mit offenem Herzen empfingen sie bei der sehr feierlichen Messe ihre erste Heilige Kommunion.

Es war ein sehr berührendes Fest und ein sehr schöner Tag, der uns sicher lange noch in Erinnerung bleiben wird. Damit hat für die Kinder eine ganz enge Freundschaft mit Jesus begonnen. Ich wünsche ihnen allen, dass sie immer wieder diese besondere Nähe mit Jesus suchen und bei jeder Kommunion spüren können.

Ein herzliches Danke sei allen gesagt, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass dieses Fest so schön gefeiert werden konnte.

*Margit Schmoller,  
Religionslehrerin*

Fotos © Julia Schwarzmüller



21. Mai 2022:

**Abt Maxmilian Neulinger vom Stift Lambach spendete 15 Firmlinge das Sakrament der Firmung:**

Anlanger	Lina
Egger	Samara
Geßwagner	Leonie
Hüpfpl	Sophia
Kramer	Fabian
Lizelfelner	Johanna
Mair	Merlin
Mairhuber	Marlene
Mayringer	Sara
Obermayr	Lena
Rebhan	Daniel
Sammer	Niklas Daniel
Scheibmayr	Katharina
Stockhammer	Jakob
Waldl	Eva



Die Firmlinge bereiteten sich mehrere Wochen lang auf ihre Firmung vor und feierten ihren großen Tag bei herrlichem Wetter.

*Text und Foto Collage: Markus Waldl*

# Firmung

Foto © Rosalie Ahamer



# Mai- andachten

sind ein beständiger  
Brauch, der die  
Zeiten überdauert.



Wie der Name schon sagt, finden sie traditionell im Mai statt. Der Monat Mai ist – ebenso wie der Oktober – der Verehrung der Gottesmutter gewidmet. Aus diesem Grund ist in der katholischen Kirche beim Mai vom „Marienmonat“ die Rede.

Auch in Rüstorf wird die schöne Tradition gepflegt, und es wird - an jedem Sonntag abends – bei einer anderen Kapelle eine Andacht abgehalten.

Ich möchte euch heute von der Maiandacht bei der Kapelle „Moar im Feld“ ein bisschen mehr erzählen: Im Vorfeld sind eine Unmenge Dinge zu erledigen: Rund um die Kapelle wird ausgemäht, die Kapelle geweißelt, der Altar hergerichtet und mit schönen Blumengestecken geschmückt. Die Texte und Lieder werden ausgesucht und mit Gregor, dem Gitarristen, geprobt, LeserInnen und SängerInnen organisiert, Weckerl für die Agape gebacken und Getränke besorgt, ...

*Wir beteten und sangen bei dieser Maiandacht besonders für die Ukraine, dass der*

*sinnlose Krieg bald zu Ende gehen möge, damit die Geflüchteten – wie auch Natascha und Mascha, die bei der Familie Sterrer wohnen, – bald wieder in ihre Heimat zurück können.*

*Das heurige Thema war Mutter Erde – Mutter Gottes.*

Der Frühling, die wunderschöne Zeit im Mai, schenkt uns allen wieder neue Kräfte, neue Energie, um die Aufgaben und Anstrengungen des Alltags zu meistern. Wann stellen wir uns die Frage, was wir der Natur zurückgeben, damit nicht die Kraft für uns Menschen ausgeht? Vieles ist in den letzten Tagen und Monaten geschehen – war es ein Aufschrei, der uns sagen soll – so nicht mehr!

Das nachfolgende Gedicht soll uns ein Zeichen sein, verantwortungsbewusst mit dem umzugehen, was wir nie beherrschen werden können – Mutter Erde.

*Die Erde spricht...*

*Ihr habt mir großen Schmerz bereitet,  
habt mich verletzt und ausgebeutet.  
Seit ewig hab ich euch gegeben,  
was alles ihr gebraucht zum Leben.  
Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht,  
lang hieltet ihr das Gleichgewicht,  
habt urbar mich gemacht, gepflegt,  
was ich euch bot, betreut, gehegt.  
Doch in den letzten hundert Jahren  
was ist auf einmal in euch gefahre?.  
Was in mir schlummert wird geraubt,  
weil ihr es zu besitzen glaubt.  
Ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen,  
verschmutzt die Meere, Flüsse, Quellen.  
Umkreist mich sinnlos Tag und Nacht,  
seid stolz, wie weit ihr es gebracht.  
Habt furchtbar mich im Krieg ver-  
seht, kostbaren Lebensraum zer-  
stört,  
habt Pflanzen, Tiere ausgerottet,  
wer mahnt,  
der wird von euch verspottet,  
kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur  
und respektiert nicht mehr die Natur.*

*Katharina Nöhammer*

# Dekanatswallfahrt der KFB nach Maria Puchheim

Am 3. Mai 2022 fand nach zweijähriger Verspätung die Frauenwallfahrt statt. Die Ortsgruppe Rüstorf gestaltete mit Texten und Liedern die Messe mit. Es war schön, wieder einmal in einer Gruppe zu singen! Nach der Messe, die durch die

Predigt von Margit Schmidinger sehr berührend war, bekam jede Besucherin ein „Lebkuchenherz made in Rüstorf“. Nachdem Körper, Geist und Seele gestärkt waren, ging es nach Hause zurück.

*Katharina Nöhhammer*



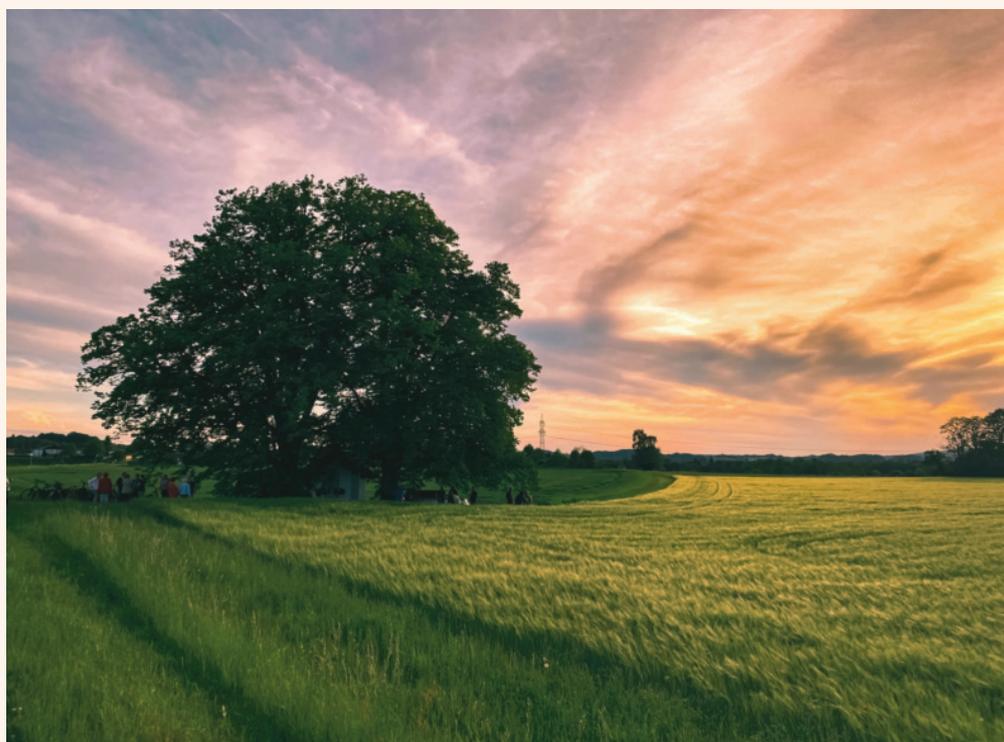
## Es geht uns gut:

Wer heute bei guter Gesundheit aufgewacht ist, hat es besser als eine Million Menschen, die diese Woche nicht überleben werden. Wer ein Dach über dem Kopf und einen sauberen Platz zum Schlafen hat, wer eine dem Klima angepasste Kleidung trägt, wer einen gefüllten Kühlschrank sein Eigen nennen darf, ist wohlhabender als 75 % der Weltbevölkerung.

Mit unseren Sorgen und Ängsten und mit unserer Hoffnung auf eine bessere Welt kommen wir zu dir, Maria! Maria, die Mutter Gottes, gehört zu unserem Leben als Christen und ihr Glaube kann uns Beispiel sein. Sie steht uns als Mensch sehr nahe, weil sie sich von Anfang an der Herausforderung stellen musste, den Weg zu gehen, der für sie geplant war. Ein bisschen mehr Mut zu hören und zu handeln könnten auch wir gebrauchen.

*Katharina Nöhhammer*

*Abendstimmung während der Maiandacht bei der Kapelle Moar im Feld*





Ursula Eitzinger

## Ausflug ins Theater

Nachdem in den letzten 2 Jahren auch im Kindergarten keine Ausflüge oder besondere Veranstaltungen möglich waren, freuten wir uns alle besonders, dass wir kürzlich mit allen Kindergartenkindern nach Vöcklabruck zu einer Theatervorstellung „Mats und die Wundersteine“ fahren durften. Dabei war schon die Busfahrt mit zwei großen Bussen ein richtiges Highlight.

Das Besondere an diesem Stück sind wohl die zwei Enden. Mats, die kleine neugierige Maus, findet im Felsenberg Wundersteine, die funkeln und wärmen. Die Geschichte zeigt zwei Möglichkeiten mit diesem Schatz umzugehen. Im ersten Fall entnehmen Mats und seine Freunde dem Berg gierig viele Wundersteine, bis dieser in sich zusammenbricht. In einem zweiten möglichen Ende geben die Mäuse dem Berg als Dankeschön selbst bemalte Steine zurück, so kann dieses Unglück vermieden werden.

Der Inhalt des Theaters ist aktueller denn je. Wie gehen wir mit Ressourcen um? Wie viel an Materiellem brauchen wir, damit es uns gut geht? Macht es uns nicht glücklicher, wenn wir teilen bzw. etwas zurückgeben? Als Vorbereitung auf das Theaterstück, hörten die Kinder schon einige Wochen davor das gleichnamige Bilderbuch und wurden von den Pädagoginnen mit dem Inhalt vertraut gemacht.

So sammelten die Kinder Steine aus unserem Garten und brachten sie schön bemalt wieder zurück. Auch im „Kleine-Welt-Spiel“ und beim Malen hatten die Kindergartenkinder die Möglichkeit, das Gehörte und Gesehene auszuspielen und wiederzugeben.



# Feuerwehr

Die Themen und Interessen der Kinder zu erkennen, sie aufzugreifen und pädagogisch aufzubereiten ist eine der vielen Aufgaben einer Kindergarten- Krabbelstubenpädagogin. Oft sind es Themen aus der nahen Lebenswelt der Kinder, die sie besonders faszinieren.

In der Krabbelstube interessieren sich in der gelben Gruppe 2 Kinder ganz besonders für die Feuerwehr. Mit ihrer Begeisterung haben sie nun die ganze Gruppe angesteckt. Kerstin Oberroither, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rüstorf, hat der Gruppe ein echtes Feuerwehr T-Shirt zur Verfügung gestellt. Eine Mutter borgt uns ein kindgerechtes

Fachbuch mit Geräuschen und schließlich haben wir mit und für die Kinder noch Helme angefertigt. Natürlich braucht eine Feuerwehr auch ein Feuerwehrdepot. Das haben wir aus einer Schachtel gefertigt. Beim Anstreichen haben sich die Kinder wieder intensiv beteiligt und so einen noch besseren Bezug zu ihrem neuem Spielbereich bekommen.

Es ist immer erstaunlich zu beobachten, wie schnell dann Fachbegriffe wie „Zugmaschine“ oder „Drehleiter“ ganz automatisch gelernt und in richtigem Zusammenhang verwendet werden.



## Kinder lernen vor allem an Hand von Beobachtung

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bei der Vorbereitung auf den Muttertag stellen wir in der Krabbelstube das Thema Familie in den Vordergrund. Im freien Spiel greifen die Kinder ebenfalls Themen aus dem Umfeld der Familie auf.

Am 1. Bild ist zu sehen, wie ein Kind „in ein „Baby“ verzaubert wurde“. Liebevoll wird es jetzt im Kinderwagen durch den Gruppenraum geschoben, gefüttert und bemuttert.

Bild 2 und 3:

Hier spielen die Kinder eine Frühstückssituation nach, wie sie sie auch zu Hause erleben. Der Tisch wird liebevoll gedeckt und gerne darf beim anderen gekostet werden. Auch das lustige Eierpecken aus der Osterzeit begleitet viele Kinder noch einige Zeit und wird mit unseren Holzeiern von vielen Kindern gerne nachgestellt.

## Findest du die 10 Fehler im rechten Bild?

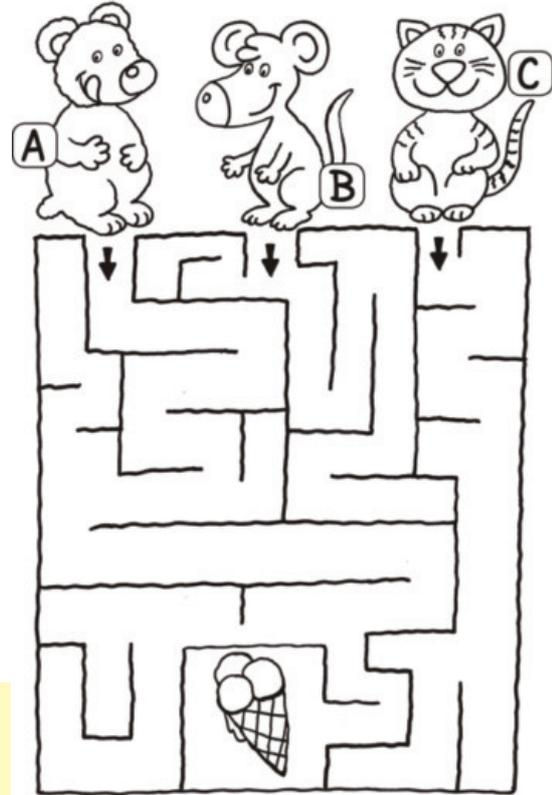


„Christian, du hast dieselben 10 Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Wie erklärt sich das wohl?“  
 Christian: „Ganz einfach. Wir haben die gleiche Lehrerin!“

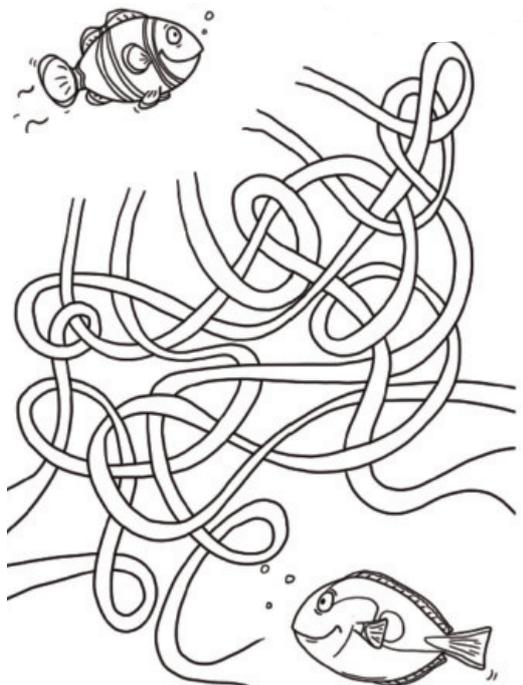
Caro entdeckt auf dem Dachboden einen alten Laufstall. Sie läuft aufgeregt zu Papa. „Papa, wir bekommen ein neues Baby“, ruft sie. „Aber Caro, wie kommst du denn darauf?“ „Papa, auf dem Dach ist die Falle schon aufgestellt!“

Mann auf dem Standesamt: „Guten Tag! Ich möchte gerne meinen Namen ändern!“  
 Beamter: „Wie heißen Sie denn?“  
 Mann: „Brenz.“  
 Beamter: „Aber das ist doch ein normaler Name.“  
 Mann: „Ja, schon, aber jedes Mal wenn ich telefoniere und mich mit 'Hier Brenz' melde, kommt die Feuerwehr!“

## Wer holt sich das Eis?



## Welcher Weg führt die Fische zusammen?



## Sudoku mit Blumen



In jede Reihe, in jede Spalte und in jedes Quadrat gehören je eine orange, eine blaue, eine grüne und eine rote Blume. Findest du die Lösung?


# Kinderwort- gottesdienst



**Eine junge Gottesdienstbesucherin gibt uns einen kurzen Einblick:**

„Wenn Kinderwortgottesdienst ist, versuchen wir bald dort zu sein, denn dann kann man sich noch den Platz aussuchen. Mein Bruder und ich setzen uns immer gerne auf die Teppichfleckerl ganz vorne, weil da sieht man am besten. Manche Kinder sitzen bei der Mama oder beim Papa. Das ist ganz egal. Manchmal laufen auch ein paar kleine Kinder hin und her. Das ist halt so und stört nicht. Meistens liegt dann schon was in der Mitte, wenn man kommt: bunte Tücher, Bilder, Figuren oder sonst irgendetwas. Zu Beginn singen wir immer ein Lied. Besonders gefällt mir da immer die Gitarrenbegleitung. Und dann geht's richtig los. Es ist immer ganz verschieden, manchmal spielen uns die Erwachsenen eine Geschichte von Jesus vor, oder es werden Figuren dazu verwendet. Wir dürfen Dinge in die Mitte legen, die zur Geschichte passen. Manchmal gibt's sogar ein Kino, wo man die Bilder von einer Geschichte auf der Wand sieht. Das find ich auch immer ziemlich cool. Und zum Schluss, darf man sich ab und zu sogar was mitnehmen. Wenn wir das Abschlusslied gesungen haben, gehen alle zur Garderobe und ziehen sich die Jacke an. Manche Leute gehen noch mit in die große Kirche und manche gehen dann schon nach Hause. Jeder wie er halt mag. Ich geh gerne in den Kinderwortgottesdienst, aber das weißt ja eh, Mama.“

*Emely 8 Jahre*

Dahinter steckt eine bunte Gruppe von Frauen jeden Alters, die mit viel Freude und Mühe den Kinderwortgottesdienst vorbereiten.

Die kindgerechte Aufarbeitung der Jesus Geschichten und das aktive Miteinbeziehen der Kinder ist uns ein Herzensanliegen. Die Termine richten sich nach den kirchlichen Festen im Jahreskreis und sind immer im Pfarrblatt oder im Schaukasten bei der Kirche zu finden.

Egal welches Alter die Kinder haben, ob sie von den Eltern und/oder Großeltern begleitet werden - alle sind von ganzem Herzen Willkommen.

Das gemeinsame Zusammenkommen und Feiern steht bei uns im Vordergrund.

Es würde uns wirklich freuen, wenn wir euch bei unserem nächsten Familienwortgottesdienst begrüßen dürfen.

Vielleicht sehen wir uns dann ja sogar öfters.

## Gottesdienst feiern mit der Familie

Der Kinderliturgiekreis lädt herzlich ein

## Die nächsten Termine:

**5. Juni 10:00 Uhr  
Kinderwortgottesdienst**

im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt

**26. Juni 10:00 Uhr  
Kindersegnung**

im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen

**3. Juli 9:30 Uhr  
Familiengottesdienst, Kirchweihfest**

in der Stadtpfarrkirche Schwanenstadt



Das Kinderliturgieteam





Anna Hoffmann

## WIR HELFEN MENSCHEN IN NOT IN OBERÖSTERREICH

Die heurige Caritashaussammlung läuft unter dem Leitgedanken

### „Wir helfen“.

Mit Ihrer Spende bei der Haussammlung wird Menschen auch in Ihrer Nachbarschaft geholfen.

„Wenn ich am Ende des Monats nicht mehr weiß, wie ich es meistern soll, dann fängt die Panik an, mit Herzrasen und Angst. „So beschreibt Frau A., Alleinerzieherin von drei Kindern, ihre existenziellen Sorgen. Frau A. ist leider kein Einzelfall. Im zweiten Corona-Jahr haben sich finanzielle Probleme durch die steigenden Energie- und Lebensmittelkosten nicht nur in einkommensschwachen Haushalten verfestigt, sondern auch bei Menschen, die ihre Arbeit während der Pandemie verloren und vorher keine Notlagen gekannt haben.

Frau A. kann mit den Lebensmittelgutscheinen, die sie von der Caritas bekommt, ihren Kühlschrank wieder auffüllen.

Ein Heizkostenzuschuss ermöglicht anderen Betroffenen ihre Wohnung warm zu halten.

Wärmende Mahlzeiten, Decken, Schlafsäcke und Medikamente helfen die Obdachlosigkeit leichter zu ertragen.

Diese Hilfe können wir nur gemeinsam mit Ihnen liebe Spenderin, lieber Spender, weitergeben. Jeder noch so kleine Beitrag zählt und trägt zur Linderung der Not in unserem Land bei.

Franz Kehrer, MAS  
Direktor der Caritas Oberösterreich

Auch in unserer Pfarre haben sich die CaritashaussammlerInnen bereits auf den Weg gemacht. Aus personellen Gründen ist es leider in einigen Ortschaften (Unterkaufing und Teilen im Ortsgebiet Rüstorf) nicht mehr möglich von Haus zu Haus zu gehen, um Spenden zu sammeln, daher bieten wir die Möglichkeit, den im Pfarrblatt beigelegten Erlagschein für Ihren Beitrag zu verwenden.

Allen HaussammlerInnen unserer Pfarre, die sich heuer wieder auf den Weg mach(t)en, ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Sie folgen dem Beispiel des barmherzigen Samariters als Ausdruck der untrennbar zusammengehörenden Gottes- und Nächstenliebe im Einsatz für den Nächsten.

Anna Hoffmann

### VORSCHAU:

**Sonntag, 18. September**  
**Erntedankfest**

9:00 Uhr Aufstellung am Dorfplatz,  
anschließend Festgottesdienst

helfen > wegschauen



**Sonntag, 8:15 Uhr Rosenkranz**  
**8:30 Uhr Pfarrgottesdienst** in der Pfarrkirche Rüstorf

Dienstag, 19:00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle in Schwanenstadt

Mittwoch, 18:00 Uhr Anbetung - Aussetzung des Allerheiligsten  
 18:30 Uhr Rosenkranzgebet für die Gemeinde und Pfarre  
 19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Rüstorf

Donnerstag, 8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche in Schwanenstadt

Samstag, 19:00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche Schwanenstadt

**Sonntag, 5. Juni**  
**Pfingstsonntag**  
**Sendung des Hl. Geistes**

Ende der Osterzeit  
 8:15 Rosenkranz  
 8:30 Wortgottesdienst

**Montag, 6. Juni**  
**Pfingstmontag**  
**9:30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt**  
 KEIN Gottesdienst in Rüstorf

**Donnerstag, 16. Juni**  
**Fronleichnam**  
 Kein Rosenkranz  
**08:30 Uhr Festgottesdienst** mit anschließender Prozession zu drei Segensstätten

**Mittwoch, 6. Juli**  
**18:00 Uhr Segensmesse für Jubelpaare**  
 anschließend Agape

**Sonntag, 15. August**  
**Maria Himmelfahrt**  
**SEGNUNG der Kräuter**  
 8:15 Uhr Rosenkranz  
 8:30 Uhr Wortgottesdienst  
 Mitgestaltung Goldhaubengruppe

**Samstag, 2. Juli**  
**Traditionelle Rüstorfer Fußwallfahrt nach Maria Puchheim**  
**5:15 Uhr** Treffpunkt bei der Kirche  
**7:30 Uhr Hl. Messe** in der Basilika

Nach der Messe gemeinsames Frühstück im Maximilianhaus.  
 Rückfahrgelegenheit mit dem Auto.  
 Wir bitten um rege Teilnahme.



## GOTTESDIENSTE IM SEELSORGERAUM



Pfarre:	Bach	Desselbrunn	Niederthalheim	Rüstorf	Schwanenstadt
Dienstag			8:00 Uhr WoGo		18:30 / *19:00 Uhr Messe in der Marienkapelle
Mittwoch				19:00 Uhr Messe	
Donnerstag		19:00 Uhr Messe jeden 1.Do im Monat nach der Messe Beichtgelegenheit bei P. Severin	18:00 / *19:00 Uhr Messe		8:00 Uhr Messe
Freitag					
Samstag					19:00 Uhr Messe
Sonntag	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst	9:30 Uhr Pfarrgottesdienst	8:30 Uhr Pfarrgottesdienst	8:30 Uhr Pfarrgottesdienst	8:30 Uhr Pfarrgottesdienst 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

WoGo = Wortgottesdienst  
 Pfarrgottesdienst = abwechselnd Messe und WoGo  
 \* ist Sommerzeit

**Pfarrblatt**  
122. Ausgabe - März 2019

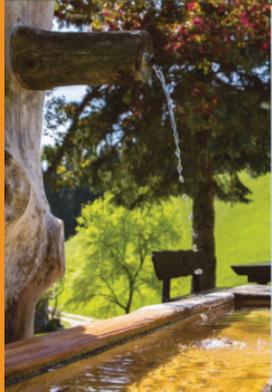
Fastenzeit - Ostern



**2019**

Gott möge die ERBE ernten, auf der du jetzt stehst.  
Gott möge den WEG segnen, auf dem du jetzt gehst.  
Und Gott möge das ZIEL segnen, das du erstrebst.

**Pfarrblatt**  
123. Ausgabe - Mai 2019



Wenn du klug bist,  
verhältst du dich  
wie der Brunnen,  
nicht wie das Rohr.  
Der Brunnen fließt  
nicht ständig,  
Er gibt nur von  
dem weiter,  
wovon er selbst  
überfließt.

(Benedict von Canossa, 1090-1153)

**PFARRBLATT**  
124. Ausgabe - September 2019

Ernte-Ge-Dank-en



Sag doch einfach mal Danke - und du wirst wieder staunen. Denn Erntedankfesten,  
Sag doch einfach mal Danke - und du entdeckst einen Schatz.  
Sag doch einfach mal Danke - und du lernst, was Glauben bedeutet.  
Sag doch einfach mal Danke - zu einem Menschen.  
Sag doch einfach mal Danke - zu Gott!  
Sag doch einfach mal Danke - sag's doch!

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
125. Ausgabe - Dezember 2019



**WIR HABEN SEINEN STERN AUFGEHEN SEHEN.**  
Das Anlitze Erntedankfestes (S. 1-2)

**Pfarrblatt**  
126. Ausgabe - März 2020

Fastenzeit - Ostern



**2020**

**Pfarrblatt Rüstorf**  
127. Ausgabe - Juni 2020



„Es ist das Ende der Welt“,  
sagte die Raupe.  
„Es ist erst der Anfang“,  
sagte der Schmetterling.

**Pfarrblatt Rüstorf**  
128. Ausgabe - September 2020

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns ernährt und trinkt,  
und vielfältige Früchte hervorbringt  
und bunte Blumen und Kräuter,  
die dem Sommerzeit, Pfaffen im Ausmaß



**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
129. Ausgabe - Dezember 2020



...weil in der Herberge  
kein Platz für sie war  
Lukas 2,7

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
130. Ausgabe - März 2021

Fastenzeit - Ostern



**2021**

Wo Gottes Liebe wohnt,  
blüht das Leben auf.

**Pfarrblatt**  
131. Ausgabe - Juni 2021



Leben fließt  
sich im Fluss  
und Zeit  
wird durch  
Gottes  
Güte durch  
Menschen  
zu  
Leben.

Fernüberlegung 02/2021

**Pfarrblatt Rüstorf**  
132. Ausgabe - September 2021

Ernte-DANK-Ehrenamt



Wie heilige Hilke Erdm. Mithras über Pfaffen. Luth. im Sommer

**PFARRBLATT  
RÜSTORF**  
133. Ausgabe - Dec. 2021

Die wahre  
Lebenskunst  
besteht darin,  
im Alltäglichen  
das Wunderbare  
zu sehen.  
Paul G. Busch

**ADVENT  
WEIHNACHTEN**

**Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf**  
134. Ausgabe - Februar 2022



**2022**

mittendrin  
Pfarre Rüstorf

weil wir  
gemeinsam  
Kirche sind



Wir wünschen allen Leserinnen und  
Lesern einen schönen Sommer!  
Das Pfarrblattteam

